

08.11.2022 - 07:00 Uhr

Fraport-Konzern-Zwischenbericht für die ersten neun Monate 2022: Starke Fluggastzahlen steigern operative Geschäftszahlen

*Frankfurt (ots) -**Dynamik im Passagierverkehr steigert Umsatz und operatives Ergebnis deutlich / Konzern-Ergebnis mit 98 Millionen Euro wieder im Plus / Gesamtjahr im oberen Bereich der Prognose erwartet*

Der Flughafenbetreiber Fraport hat Umsatz und operative Kennzahlen sowohl im dritten Quartal als auch im Neunmonatszeitraum deutlich gesteigert. Das Unternehmen profitierte von der hohen Nachfrage nach Flugreisen. Auch der Ausblick auf das vierte Quartal bleibt optimistisch. Fraport peilt für das Gesamtjahr 2022 das obere Ende aller gesetzten Prognosen an. So wird auch die Verkehrsentwicklung in Frankfurt im höheren Bereich der Spanne von 45 bis 50 Millionen Passagieren erwartet.

„Die Nachfrage hat sich in den zurückliegenden neun Monaten sehr dynamisch gesteigert. Nach einem verhaltenen Jahresstart durch die Omikron-Variante des Coronavirus hat das Aufkommen ab März bis in den Herbst stark zugelegt“, sagt Dr. Stefan Schulte, Vorstandsvorsitzender der Fraport AG. „Das schnelle Wachstum wird durch eine hohe Nachfrage von Privatreisenden getragen. Davon profitieren insbesondere unsere internationalen Beteiligungsflughäfen in attraktiven Urlaubsregionen. Hier ragen unsere griechischen Airports hervor, die bereits in den ersten neun Monaten über dem Niveau von 2019 lagen. Im dritten Quartal konnten wir auch wieder deutlich beim Konzern-Ergebnis zulegen, das noch im ersten Halbjahr aufgrund der vollständigen Abschreibung des Russlandgeschäfts negativ ausfiel.“

Starke Erholung des Passagierverkehrs

In den ersten neun Monaten erreichte der Flughafen Frankfurt ein kumuliertes Aufkommen von 35,9 Millionen Fluggästen. Nach einem schwachen Jahresstart bedingt durch die Omikron-Virusvariante legte die Nachfrage insbesondere von Privatreisenden dynamisch zu. In der Spitze lag das Aufkommenswachstum in mehreren Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei über 100 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Den Spitzenwert erreicht es mit mehr als 300 Prozent im April. Als Fazit zur Sommerreisewelle sagte Schulte: „Der extrem schnelle Hochlauf hat die gesamte Luftverkehrsbranche nach ihrer schwersten und längsten Krise vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Dank frühzeitiger und enger Abstimmung mit unseren Partnern und gemeinsam getragener Maßnahmen haben wir rund 7,2 Millionen Reisenden in den hessischen Sommerferien einen weitgehend stabilen und geordneten Betrieb am Flughafen Frankfurt geboten. Das ist und bleibt uns sehr wichtig. Denn auch zukünftig wollen wir für eine gute Reise aller Fluggäste sorgen. Dazu bauen wir weiter mit Hochdruck operative Ressourcen auf. Allein in diesem Jahr haben wir bislang rund 1.800 Personen für die Gepäckabfertigung rekrutiert.“

Das Cargo-Aufkommen sank am Flughafen Frankfurt um 12,9 Prozent. Grund ist die gesamtwirtschaftliche Lage sowie die weiteren Einschränkungen des Luftraums durch den Ukraine-Krieg und umfassende Corona-Schutzmaßnahmen in China.

Das Fluggastaufkommen an den internationalen Beteiligungsflughäfen stieg ebenfalls stark an. Hier stachen besonders die 14 griechischen Flughäfen hervor. Sie lagen in den ersten neun Monaten um 3,1 Prozent über dem Vergleichsjahr 2019. Dass sich die überwiegend touristisch geprägten Beteiligungsairports schnell erholen, wird im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres deutlich: Hier erreichte das internationale Portfolio bereits rund 93 Prozent der Fluggäste im Vergleich zum dritten Quartal 2019. Frankfurt lag mit den wesentlich komplexeren Hub-Verkehren in diesem Zeitraum bei rund 74 Prozent.

Drittes Quartal: Konzern-Ergebnis legt deutlich zu

Die anhaltend hohe Passagiernachfrage in der Sommerreisezeit steigerte den Umsatz um 46,0 Prozent auf 925,6 Millionen Euro (Q3 2021: 633,8 Millionen Euro; jeweils bereinigt um Auftragslöse aus Bau- und Ausbauleistungen an den internationalen Beteiligungsflughäfen gemäß IFRIC 12). Das EBITDA verbesserte sich auf 420,3 Millionen Euro und lag damit nur noch rund vier Prozent hinter dem Niveau von 2019 (Q3 2021: 288,6 Millionen Euro). Wesentlicher Treiber ist das internationale Geschäft, das im dritten Quartal mit einem Anteil von 62 Prozent einen neuen Höchstwert am EBITDA erreichte. Gestützt von den guten operativen Zahlen stieg das Konzern-Ergebnis um 47,4 Prozent auf 151,2 Millionen Euro (Q3 2021: 102,6 Millionen Euro).

Erste neun Monate 2022: Starker Umsatzanstieg

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres wuchs der Konzern-Umsatz deutlich um 57,6 Prozent auf 2.137,4 Millionen Euro an (9M 2021: 1.356,6 Millionen Euro; jeweils bereinigt um IFRIC 12). Das EBITDA lag um 32,8 Prozent höher bei 828,6 Millionen Euro (9M 2021: 623,9 Millionen Euro). Bereinigt um die Sondereffekte in Höhe von rund 333 Millionen Euro beim operativen Ergebnis in den ersten neun Monaten 2021 hätte die diesjährige Steigerung höher als 100 Prozent gelegen. Auch das Konzern-Ergebnis profitiert mit 98,1 Millionen Euro von der guten operativen Entwicklung. Gegenüber dem Vorjahr lag das Konzern-Ergebnis 16,9 Prozent zurück (9M 2021: 118,0 Millionen Euro). Maßgeblich für den Rückgang ist die im ersten Halbjahr realisierte vollständige Abschreibung des Russlandgeschäfts in Höhe von 163,3 Millionen Euro. Sowohl der Anteilsverkauf an der chinesischen Beteiligung am Flughafen Xi'an (Ergebnis-Effekt rund 74 Millionen Euro) als auch eine im dritten Quartal gebuchte

Kompensation aus Griechenland für Corona-bedingte Geschäftseinbußen im ersten Halbjahr 2021 (rund 24 Millionen Euro) konnten dies nicht annähernd kompensieren.

Ausblick: Oberes Niveau der Prognose erwartet

Entsprechend der guten Entwicklung in den ersten neun Monaten und dem stabilen Ausblick auf das vierte Quartal erwartet Fraport, dass die im Halbjahresbericht angepasste Prognose am oberen Ende erreicht wird: Bislang rechnet der Flughafenbetreiber in Frankfurt mit einem Jahresaufkommen von rund 45 bis etwa 50 Millionen Fluggästen. Der Umsatz wird für das laufende Geschäftsjahr leicht über 3 Milliarden Euro erwartet. Für das EBITDA liegt die Spanne bei rund 850 bis etwa 970 Millionen Euro. Das EBIT sieht Fraport bei rund 400 bis etwa 520 Millionen Euro. Der Prognosekorridor für das Konzern-Ergebnis reicht von null bis circa 100 Millionen Euro. Der Vorstand wird unverändert vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2022 keine Dividende auszuschütten.

Honorarfreies Bildmaterial zur redaktionellen Verwendung finden Sie in unserem [Presseportal](#) bei news aktuell oder in der [Bilddatenbank](#) unserer [Internetseite](#). Hier finden Sie auch kostenloses [Footage-Material](#) zum Download.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch über den orts [Abo-Service](#).

Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie über den Flughafen Frankfurt reisen und Interesse an einem persönlichen Gespräch haben. Hier finden Sie die [Ansprechpartner](#) der Fraport-Unternehmenskommunikation.

Über die Fraport AG und Frankfurt Airport

Die Fraport AG gehört zu den international führenden Unternehmen im Airport-Business und ist an 29 Flughäfen auf vier Kontinenten aktiv. Der Konzern erwirtschaftete 2019 bei 3,7 Milliarden Euro Umsatz ein Jahresergebnis von rund 454 Millionen Euro. 2019 nutzten insgesamt mehr als 182 Millionen Passagiere die Flughäfen mit einem Fraport-Anteil von mindestens 50 Prozent. Aufgrund der COVID-19-Pandemie lag der entsprechende Wert für 2021 lediglich bei 86 Millionen Passagieren. Der Umsatz belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2,1 Milliarden Euro, das Jahresergebnis lag bei 92 Millionen Euro.

Der Flughafen Frankfurt ist einer der führenden Airports in Europa und ein bedeutendes internationales Luftverkehrsdrehkreuz. Im Jahr 2019 begrüßte Fraport am Flughafen Frankfurt mehr als 70,5 Millionen Passagiere und schlug ein Cargo-Volumen von rund 2,1 Millionen Tonnen um. Im Jahr 2021 wurden aufgrund der COVID-19-Pandemie lediglich 24,8 Millionen Passagiere befördert. Das Cargo-Volumen lag bei 2,3 Millionen Tonnen. Damit steht der Flughafen Frankfurt im Bereich Cargo auf Platz eins im Ranking der europäischen Airports.

Pressekontakt:

Fraport AG
Christian Engel
Unternehmenskommunikation
60547 Frankfurt am Main

Media Relations
c.engel2@fraport.de
Telefon +49 69 690-30713
www.fraport.com/de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001508/100897945> abgerufen werden.